

IX. SITZUNG VOM 21. MÄRZ 1861.

Der Präsident, Freiherr von Baumgartner, eröffnet die Sitzung mit der Lesung folgender an ihn gerichteten Zusehrift Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Rainer, Curators der kaiserlichen Akademie :

„Eure Excellenz !

Durch das allerhöchste Handschreiben von 10. d. M. zum Curator der kais. Akademie der Wissenschaften ernannt, drängt es Mich vor Allem Ihnen als dem verehrlichen Vorstande dieser gelehrten Körperschaft Meine Freude darüber auszudrücken, dass Ich nunmehr in die Lage komme, mit einem Kreise so hervorragender Männer in nähere Berührung zu treten.

So sehr Ich stets den hohen Werth der Wissenschaft gewürdigt habe, so sehr muss Ich ihre Bedeutung unter den jetzigen Verhältnissen als gesteigert erkennen, und denjenigen freudig die Hand bieten, welche als ihre Träger berufen sind, an ihrer Fortentwicklung zu arbeiten.

Indem Ich Eure Excellenz bitte den verehrten Herren Akademikern gegenüber der Dolmetsch dieser Meiner Gesinnungen zu sein, ergreife Ich diese Gelegenheit zur Versicherung der besonderen Hochachtung, womit Ich verbleibe

Eurer Excellenz

wohlgeneigter

E. H. Rainer m. p.“

Wien, am 15. März 1861.

Der Secretär legt folgende, von dem c. M., Herrn Prof. Hlasiwetz, eingesendete Abhandlungen vor :

1. „Über das Phloroglucin.“
2. „Über die Guajakharzsäure und das Pyroguajacin.“
3. „Über eine neue Säure aus dem Milchzucker.“